

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 6

**Artikel:** 11. bis 14. Februar : zürcher Fasnacht  
**Autor:** Brodhag  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-506386>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

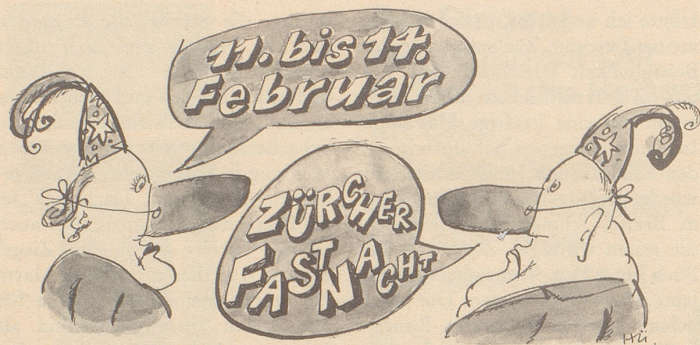
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



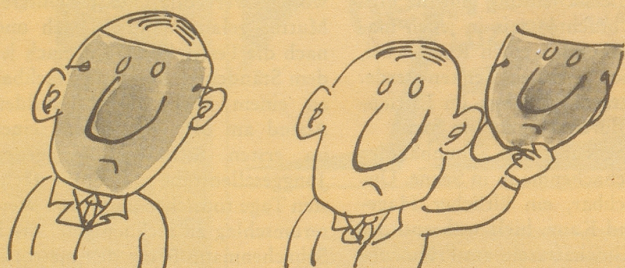


Wie wir von der Zürcher Faschnachtsgesellschaft erfahren durften, soll die Faschnacht auch dieses Jahr wieder mit Ernst und Würde durchgeführt werden. Darüber freuen wir uns aufrichtig, ist doch die Zürcher Faschnacht gerade deshalb bis weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. – Natürlich hat sich z.B. die Basler Faschnacht in den letzten Jahren auch ganz schön durchgemausert und zeigt Ansätze, die zu Hoffnungen berechtigen. Auch die Luzerner, so wird gesagt, hätten etwas auf dem Kasten. Indessen mangelt es auch ihnen an vornehmer Zurückhaltung. Es ist halt schon so: In der Beschränkung zeigt sich der Meister!

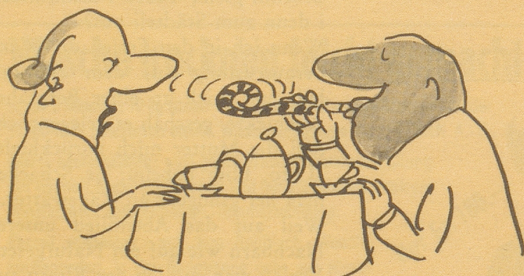
Also der Höhepunkt, wie jedermann weiß, ist jeweils der traditionelle Faschnachtsumzug am Sonntagnachmittag, verbunden mit halbfröhlichem Maskentreiben und wohltemperiertem Mummenschanz. Einen Heidenpaß ergibt stets das lustige Konfettiwirfen, an welchem sich männiglich, meist unkostümiert, erfreut. Man findet diesen alten Brauch nirgends so schön und rein erhalten, wie gerade in Zürich, wenn hier auch zu bemerken ist, daß die von der Faschnachtsgesellschaft empfohlene Kopfquote von 10 Gramm, von Uneinsichtigen immer wieder überschritten wird. Solche Exzesse sind betrüblich. Auch wir empfehlen an dieser Stelle: Mehr maßhalten! Leider hat es sich in den letzten Jahren auch gezeigt, daß einzelne Unbelehrbare durch unbotmäßiges Lachen und närrische Ausgelassenheit den würdigen Rahmen zu sprengen versuchen. So geht es nicht! Hier heißt es: Wehret den Anfängen! Das darf nicht einreißen! Es wäre wirklich jammerschade, wenn altes Brauchtum mehr und mehr verwässert würde. Wie uns allerdings ein Funktionär der Faschnachtsgesellschaft mitteilte, soll es sich bei den fraglichen Elementen jeweils nicht um Zürcher, sondern um Auswärtige gehandelt haben. Wir glauben ihm dies gern. Natürlich fiel unser Verdacht zuerst auf die Basler, die seit eh und je neiderfüllt auf die Zürcher Faschnacht blicken. Der betreffende Funktionär sagte uns aber, streng vertraulich zwar, daß eher ein Kamel durch ein Nadelöhr ginge, als daß man während der Faschnacht in Zürich einen Basler finde. Diese würden, so betonte er, die Stadt schon vorher fluchtartig verlassen.

Nach diesen etwas kränkenden Worten wenden wir uns aber der kommenden Zürcher Faschnacht, welche ja sozusagen vor der Tür steht, zu. Mit ein paar hübschen Maskenvorschlägen wollen auch wir unseren Beitrag leisten.

Text: Brodhag  
Zeichnungen: Hürzeler



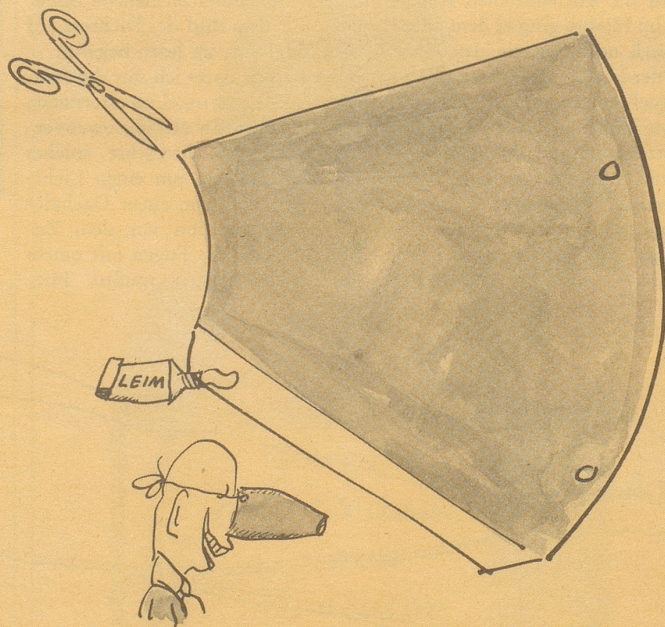
Diese aparte Oltener Wachslarve ist leider in letzter Zeit ein bißchen in Vergessenheit geraten. Dabei gehört dieses wahre Kleinod zu den schönsten Schmuckstücken unserer Heimat.



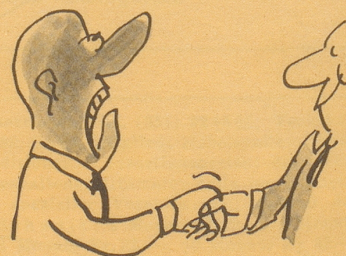
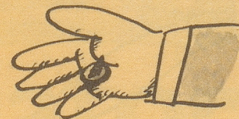
Diese Zürcher Oberländer-Rollschlange ist geeignet, Sie und Ihre Partnerin von Anfang an in die richtige Faschnachtsstimmung zu versetzen.



Nicht zu empfehlen ist diese Maske. Sie ist geschmacklos. Man soll die Mirage-Geschichte nicht immer wieder aufrollen. Er hat es schließlich auch nicht leicht gehabt mit uns.



Eine Nase zum Selbstmachen ist billig und macht Sie im Nu zum Liebling der Ballnacht.



Der Händedruck mit dem Reißnagel ist ein alter Zürcher Faschnachts-Brauch und Sie schaffen sich auf diese Weise in kurzer Zeit eine Menge Freunde.